



Kreisverband  
Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2012

<b>1.0.0</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>- 3 -</b>
<b>1.1.0</b>	<b>Untergliederungen</b> .....	<b>- 3 -</b>
1.1.1	Eingetragene Vereine: .....	- 3 -
1.1.2	Nicht eingetragene Vereine.....	- 3 -
<b>1.2.0</b>	<b>Gesamtmitglieder</b> .....	<b>- 4 -</b>
<b>1.3.0</b>	<b>Ehrungen</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.4.0</b>	<b>DRK-Kreisversammlung 2010</b> .....	<b>- 5 -</b>
<b>1.5.0</b>	<b>Vorstandssitzungen</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>2.0.0</b>	<b>Leistungsübersicht</b> .....	<b>- 6 -</b>
<b>2.1.0</b>	<b>Arbeit als Hilfsorganisation</b> .....	<b>- 6 -</b>
2.1.1	Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften .....	- 6 -
2.1.2	Einsatzfahrzeuge .....	- 10 -
2.1.3	Breitenausbildung .....	- 11 -
2.1.4	Babysitterbörse des DRK.....	- 12 -
2.1.5	Tagesmütterbörse des DRK.....	- 12 -
2.1.6	Leistungsvergleiche .....	- 13 -
2.1.7	Katastrophenschutz - Großschadensereignisse .....	- 13 -
2.1.8	Blutspendedienst.....	- 14 -
2.1.9	Rettungsdienst/Krankentransport.....	- 16 -
2.1.10	Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen..	- 18 -
<b>2.2.0</b>	<b>Arbeit als freier Wohlfahrtsverband</b> .....	<b>- 20 -</b>
2.2.1	Kurmaßnahmen .....	- 20 -
2.2.2	Seniorenerholungsmaßnahmen.....	- 21 -
2.2.3	Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/- arbeitskreise.....	- 21 -
2.2.4	Kleiderladen .....	- 21 -
2.2.5	Online-Shop .....	- 22 -
2.2.6	Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst.....	- 22 -
2.2.7	Essen auf Rädern .....	- 24 -
2.2.8	Hausnotrufdienst.....	- 25 -
2.2.9	Ambulante Pflege.....	- 26 -
2.2.10	Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach .....	- 30 -
2.2.11	Büro Wittgenstein.....	- 34 -
2.2.12	Arbeitskreise .....	- 34 -
<b>3.0.0</b>	<b>Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet</b> .....	<b>- 38 -</b>
<b>3.1.0</b>	<b>DRK-Kindergärten</b> .....	<b>- 38 -</b>
<b>3.2.0</b>	<b>DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH</b> .....	<b>- 39 -</b>
<b>3.3.0</b>	<b>DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen- Salchendorf</b> .....	<b>- 39 -</b>
<b>4.0.0</b>	<b>Suchdienst</b> .....	<b>- 40 -</b>
<b>5.0.0</b>	<b>Mittelbeschaffung</b> .....	<b>- 40 -</b>
<b>6.0.0</b>	<b>Schlusswort</b> .....	<b>- 41 -</b>

**Hinweis: Soweit in diesem Geschäftsbericht weibliche Personenbezeichnungen fehlen, ist dennoch eine geschlechtsneutrale Formulierung gemeint.**

## **1.0.0 Allgemeines**

### **1.1.0 Untergliederungen**

Im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2012 folgende Gliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

#### **1.1.1 Eingetragene Vereine**

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.  
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.  
DRK-Ortsverein Burbach e. V.  
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.  
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.  
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.  
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.  
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.  
DRK-Ortsverein Deuz e. V.  
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.  
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.  
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.  
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)  
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.  
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.  
DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Wilnsdorf e. V.  
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

#### **1.1.2 Nicht eingetragene Vereine**

##### **Frauenvereine**

FV Allenbach  
FV Dirlenbach  
FV Eisern  
FV Gosenbach  
FV Müsen-Dahlbruch  
FV Niederndorf  
FV Oberfischbach

##### **Rotkreuzgemeinschaften**

RG Wilnsdorf-Wilden  
RG Wilgersdorf

**Arbeitskreise**

Psychosoziale Krebsnachsorge  
 Bewegung bis ins Alter  
 Behindertenhilfe  
 Lebensfreude

**Jugendrotkreuz****1.2.0 Gesamtmitglieder**

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	462	583	13.028	14.073
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	0	108	1.410	1.518
▶ Rotkreuzgemeinschaften	11	13	133	157
Zwischensumme	473	704	14.571	15.748
▶ Arbeitskreise	30	88	0	118
▶ Jugendrotkreuz (unvollständig)	88	122	0	210
<b>Gesamt</b>	<b>591</b>	<b>914</b>	<b>14.571</b>	<b>16.076</b>

**Ehrenvorsitzender**

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

**Ehrenmitglieder**

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch  
 Frau Helene Will, Siegen (verstorben am 27.01.2012)

**Ehrenkreisrotkreuzleiter**

Herr Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

### **1.3.0 Ehrungen**

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Margret Müller, Kreuztal  
Frau Ilse Nickolmann, Siegen  
Herrn Dietmar Rademacher, Siegen

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

97 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft  
170 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft  
91 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft  
41 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft  
2 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

19 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft  
17 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft  
12 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft  
8 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft  
10 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft  
14 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft  
10 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft  
14 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft  
3 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft  
3 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft  
6 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft  
1 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaft  
1 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft  
0 Ehrung für 80-jährige Mitgliedschaft

### **1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2012**

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Mittwoch, den 27. November 2012, 18.30 Uhr im Bürgerhaus Bad Berleburg, Marktplatz 1 a, 57319 Bad Berleburg, statt.

Hieran nahmen 188 Personen, davon 144 stimmberechtigte Delegierte, teil.

## **Vorstandswahlen**

Zum Schriftführer	Herr Frank Edelhoff
Zur Kreisrotkreuzleiterin	Frau Daniela Wißmann
Zum Kreisrotkreuzleiter	Herr Joachim Steinbrück
Zum stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Wolfgang Joksch
Zum zweiten stellv. Kreisrotkreuzleiter	Herr Patrick Gräbener
Zur Kreisverbandsärztin Rettungsdienst	Frau Dr. Ulrike Ermert
Zum Kreisverbandsarzt Ausbildung	Herr Arnd Merten
Zur stellv. Kreisverbandsärztin Ausbildung	Frau Prisca Schneider
Zur Jugendrotkreuzleiterin	Frau Melanie Graf

### **1.5.0 Vorstandssitzungen**

4 Sitzungen des Gesamtvorstands, 2 Sitzungen des Vorstands nach § 26 BGB, 2 Beschlüsse im Umlaufverfahren

### **2.0.0 Leistungsübersicht**

#### **2.0.0**

### **2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation**

#### **2.1.0**

### **2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften**

#### **Abenteuer Menschlichkeit, aus Liebe zum Menschen**

In diesem Sinne haben sich im vergangenen Jahr unsere Aktiven der Rotkreuzgemeinschaften und der Frauenvereine wieder mit großem Engagement den vielen Aufgaben in unserer Verbandsstufe gewidmet. Entsprechend ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen haben sie außergewöhnliches zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserer Region geleistet. Auf Grund der Vielfältigkeit der Aktivitäten können diese leider nicht alle aufgeführt werden. Vieles findet sich jedoch im Gesamtbericht unseres Kreisverbandes wieder und wird dort entsprechend gewürdigt.

Eine besondere Herausforderung für unsere Aktiven in den Einsatzeinheiten war der mehrtägige Einsatz bei der Flüchtlingshilfe in Unna-Massen. Bei diesem Einsatz mussten alle Helfer an die Grenze ihrer Belastbarkeit gehen. Hier wurde rund um die Uhr mit vollem Einsatz gearbeitet, dafür sei allen nochmals herzlich gedankt. Der Dank geht auch an die Arbeitgeber, die unbürokratisch die Helfer von ihrer Arbeit frei gestellt haben.

Auch 2012, wie an allen Tagen - rund um die Uhr - Tag für Tag - standen unsere Kameradinnen und Kameraden wieder zur Verfügung, um im Bedarfsfall unseren Rettungsdienst z.B. bei einem MANV oder unsere Feuerwehren bei einem Schadensereignis zu unterstützen. Im Rahmen der Alarm- und Ausrückeordnung wurden unsere Helfer 102-mal alarmiert.

Auch in allen Bereichen der Sozialarbeit wurde durch unsere Kameradinnen in den Frauenvereinen wieder vorbildliche und engagierte Arbeit geleistet, die in jeder Hinsicht als kompetent und wichtig anzusehen ist. Durch die teilweise örtlich unterschiedlichen Hilfsangebote wurde eine sinnvolle Hilfe angeboten, die sich jeweils an den örtlichen Bedürfnissen orientiert und dadurch die nötige Kompetenz und Beweglichkeit widerspiegelt. Gerade unsere vielen engagierten Bezirksfrauen leisten dabei ein verantwortungsvolles Wirken zu Gunsten vieler hilfsbedürftiger Menschen, das in seiner Gesamtheit einen wesentlichen Beitrag unserer Arbeit als Wohlfahrtsverband widerspiegelt. Die Initiativen und Aktivitäten unserer Frauenvereine kann man, wie in vielen anderen Bereichen unseres ehrenamtlichen Wirkens, nicht immer in Stunden fassen, da das segensreiche Wirken oft im Stillen stattfindet und sich nicht messbar darstellen lässt. Aber gerade bei dieser segensreichen Arbeit macht uns der Nachwuchs Sorgen, deshalb auch noch einmal hier der Appell und auch die Bitte: Werdet nicht müde, Menschen für die gute Sache anzusprechen und zu werben. Alleine die sichtbaren Einsätze wie z.B. bei den zahlreichen Blutspendeterminen, den Haus- und Straßensammlungen, in den Aktions- und Arbeitskreisen zeigen uns, dass unsere Kameradinnen sich mit viel Liebe um den Dienst am Nächsten bemühen.

Im Bereich der Rettungshundearbeit hatten wir durch personelle Veränderungen leider einen vorübergehenden Einschnitt in der Leistungsfähigkeit zu verzeichnen. Doch in diesem Jahr können wir nur positives berichten. Die Einsatzprüfung bestanden haben folgende Teams: Susanna Gerhard mit „Blue“, Günter Scheid mit „Leila“ und Andreas von Bülow mit „Luki Chester“. Die Hundestaffel war wieder bei vielen Veranstaltungen und Präsentationen mit ihren Vierbeinern vor Ort und hat damit zum Gelingen vieler Veranstaltungen beigetragen. Wir haben in der Rettungshundegruppe sehr engagierte und motivierte Kameradinnen und Kameraden, die sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst sind und neben ihren spezifischen Aufgaben auch die allgemeine Aktiven-Arbeit unterstützen.

Dankbar sind wir auch über die vorbildliche Arbeit im Arbeitskreis Behindertenhilfe, der sich seit vielen Jahren in besonderer Weise für behinderte Menschen in unserer Region einsetzt und versucht, zumindest für ein paar Stunden oder Tage durch warmherziges und freundliches Wirken ganz im Zeichen der Menschlichkeit Lebensfreude in den oft eintönigen Alltag der Betroffenen zu bringen. So ist es den unermüdlichen Helfern wieder gelungen, eine Freizeit auf Borkum auszurichten, die wieder einmal zu den Höhepunkten im Berichtsjahr der Behindertenhilfe zählt.

Eine bemerkenswerte Arbeit leisten auch die Helferinnen in der Psychosozialen Krebsnachsorge, die sich bei den monatlichen Treffen liebevoll um die Betroffenen bemühen. Durch oft ganz persönliche Hilfestellungen wird eine bedeutende Arbeit geleistet, die für die Betroffenen wichtig ist. Die Hel-

ferinnen werden bei monatlichen Treffen oder bei besonderen Seminaren geschult, um ihre Aufgaben entsprechend wahrnehmen zu können. Auch ihnen allen gilt ein besonderer Dank.

Alles in allem dürfen wir darüber berichten, dass wieder einmal ein Jahr mit großen Herausforderungen hinter uns liegt. Wir dürfen feststellen, dass in unseren Gliederungen hervorragende und gute Rotkreuzarbeit geleistet wurde. Dass man sich wo immer es möglich war an den erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen beteiligt hat und kurzfristig erforderliche Aufgaben mitgetragen hat. An dieser Stelle sei auch dem Hauptamt gedankt, ohne das viele Dinge nicht machbar wären.

Der Gesamtleistungsbericht unserer Verbandsstufe zeigt daher auch in diesem Jahr wieder, wie eindrucksvoll und lebendig unsere Rotkreuzarbeit ist. Wir dürfen deshalb auf das Geleistete stolz sein, ohne dabei zu vergessen, dass wir im Hinblick auf zukunftsorientiertes Wirken und Handeln dauerhaft an geeigneten Lösungen arbeiten müssen, um unsere wichtigen und segenreichen Aufgaben nicht zu gefährden. Unsere Bemühungen sollten darauf ausgerichtet sein, unserer Jugend die Wege zu sinnvoller und wirkungsvoller ehrenamtlicher Rotkreuzarbeit zu ermöglichen und sie zu ermutigen, Menschen in Not zu helfen.

Im vergangen Berichtszeitraum gab es leider nicht nur Licht, sondern auch Schatten. Ein großer Schatten legte sich über die Rotkreuzfamilie, als wir erfahren mussten, dass unser Kamerad und ehemaliger Kreisgeschäftsführer verstorben ist. Fritz Saßmannshausen lebte die Grundsätze und Ideale des Roten Kreuzes stets engagiert und von ganzem Herzen. Mit ihm verlor das DRK einen ganz wertvollen Menschen, der sich immer in warmherziger und liebevoller Weise für andere eingesetzt und sich um sie gekümmert hat. Fritz Saßmannshausen war vielen seiner Weggefährten im DRK-Kreisverband sowohl Kamerad als auch Begleiter und Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlichen Dank im Namen der Kreisrotkreuzleitung für das vorbildliche Wirken und die allzeit gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

gez. Joachim Steinbrück  
Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. im Berichtsjahr wie folgt teil:

Leiten von Rotkreuzgemeinschaften	6
Grundlagen des Sozialmanagements	8
Erste Hilfe Ausbilder - Fortbildung	19
Erste Hilfe Ausbilderlehrgang	2
Fortbildung Sanitätsausbilder	14
Fortbildung Stromversorgung	2
Abschlussprüfung für Führungskräfte	6
Sanitätsdienstausbildung Ausbilderlehrgang	2
Führen im Einsatz III. + IV	1
Ausbilderlehrgang für RK Einführungs- und Aufbauseminar	1
Ausbildung für Rotkreuzleiter	2
Weiterbildung für Lehrer zum Erste Hilfe Ausbilder	2
Fortbildung Führungskräfte	1
Schulung zum Hygiene-Beauftragten	1
Fortbildung für Verbandführer FE	2
ZMS Sachbearbeiter Technik und Aktivenverwaltung	1
Fortbildung für Verbandsführer FE	2

Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen der DRK-Heimvolkshochschule im Berichtsjahr wie folgt teil:

Sommerschule, „Keine Zeit fürs Altersheim“	13
Gedächtnistraining - Fortbildung	1
Gymnastik für Senioren Fortbildung	9
Aktiv Freude erleben	6
Meditativer Tanz	1
Gymnastik für Senioren Teil 1	7
Gymnastik für Senioren Teil 2	5
Abschlusslehrgang Gymnastik	3
Gruppen leiten	1
Kreatives schreiben	1
Yoga Block I + II	2
Wassergymnastik für Senioren Ford.	3
Aufbaulehrgang Gymnastik	2

## 2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2012 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

### **Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport**

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
1	Fahrzeug für den Leiter Rettungsdienst/Krankentransport
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
10	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

### **Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften**

7	Rettungswagen (RTW)
13	Krankentransportwagen (KTW)
2	Krankentransportwagen 4 Tragen
5	Behelfskrankentransportwagen
23	Mannschaftstruppwagen
5	Gerätewagen
2	Küchenwagen
5	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
19	Anhänger
7	Betreuungskombi
4	Betreuungsanhänger
4	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
2	GW-Sanitätsdienst
1	Transporter für Rettungshunde

Für die Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung:

37	PKW für Sozialstationen
3	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	PKW- Geschäftsführung
1	Kombi Kleidersammlung

### 2.1.3 Breitenausbildung

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen kann oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen.</li> </ul>

#### **Angebot der Ausbildungsmaßnahmen**

<b>Seminarbezeichnung</b>	<b>Anzahl Seminare</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	82	1189
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	154	2999
Erste-Hilfe Trainingsseminare	165	2310
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	24	401
Erste-Hilfe Seminare an Schulen	25	452
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	6	96
Heranführung an die Erste-Hilfe in Kindergärten	5	70
Erste-Hilfe am Kind Seminare	12	132
Babysitterführerschein	3	27
Einführungs-Seminar für Helfer/innen	2	30
MPG-Schulung	1	13
Fortbildung für SAN Helfer und Rettungshelfer	3	39
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Arztpraxen	1	10
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Kliniken	7	88
Sonstige Seminare	12	160
<b>Gesamt</b>	<b>512</b>	<b>8013</b>

#### **Personalbestand**

<b>Hauptamt</b>		
	1	Fachberater Ausbildung Leiter Ausb.-Zentrum
	1	Schulleiter
	2	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	2	Dozenten in der Erwachsenenbildung

<b>Ehrenamt</b>		
	17	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte-Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte-Ausbildung
	81	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen mit BG-Zulassung

	12	Erste-Hilfe-Ausbilder/innen
	29	Ausbilder Defi-Schulungen
	24	Ausbilder EH-Kind
	7	Ausbilder für Körperbehinderte
	21	Ausbilder EH-Sport
	17	Ausbilder Sanitätsdienst
	1	Ausbilder ABC
	6	Ausbilder Basisnotfallnachsorge
	1	Ausbilder Betreuungsdienst
	2	Ausbilder Funk (analog/digital)
	5	Ausbilder Pflege
	3	Ausbilder Rotkreuzwissen
	3	Ausbilder Soziale Kompetenz
	2	Ausbilder Strom im Einsatz
	4	Ausbilder Technik & Sicherheit
	6	Ausbilder Trauma- und Megacode
	3	Ausbilder Rettungsschwimmen

#### 2.1.4 **Babysitterbörse des DRK**

Nach Abschluss der Seminarreihe im Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbandes können sich die Teilnehmer kostenlos in die Babysitter-Börse auf der Internetseite unseres Kreisverbandes eintragen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Babysittern erfragen. Der DRK-Kreisverband stellt die Plattform zu Verfügung. Die Kontaktdaten werden von den registrierten Babysittern gepflegt.

#### **Aufgabengebiete des DRK-Kreisverbandes (KoKoS)**

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Babysittern
▶ Aktualisierung und Pflege der Babysitterbörse-Plattform
▶ Ansprechpartner und Beratung für die Babysitter und deren Erziehungsberechtigten
▶ Führen der Jahresstatistik „Vermittlung Babysitter“

#### 2.1.5 **Tagesmütterbörse des DRK**

Nach abgeschlossener Ausbildung als Kindertagespflegeperson im Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbandes haben die Ausgebildeten die Möglichkeit, sich in der DRK-Tagesmütterbörse eintragen zu lassen. Im Gegenzug werden die in der Börse eingetragenen Tagesmütter und -väter Mitglied im DRK an Ihrem Wohnort. Der DRK-Kreisverband stellt die Tagesmutterplattform zu Verfügung. Die Kontaktdaten werden von den registrierten Tagesmüttern selber gepflegt werden.

## **Aufgabengebiete des DRK-Kreisverbandes (KoKoS)**

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Kindertagespflegepersonen
▶ Aktualisierung und Pflege der Tagesmütterbörse-Plattform
▶ Ansprechpartner und Beratung der für die Tagesmütterbörse interessierten Kinderpflegepersonen
▶ Führen der Jahresstatistik „Vermittlung Kindertagespflegepersonen“

### **2.1.6 Leistungsvergleiche**

Der Leistungsvergleich 2012 fand wieder unter Beteiligung der Kreisverbände Siegen-Wittgenstein, Olpe und Arnsberg in Wenden im KV Olpe statt. Insgesamt haben 14 Gruppen aus den 3 Kreisverbänden teilgenommen. Aus dem Kreisverband Siegen-Wittgenstein konnte sich die Gruppe Kreuztal für den Landeswettbewerb 2012 platzieren. Am diesjährigen Landeswettbewerb in Borken, konnte die Gruppe aus Kreuztal einen erfolgreichen 10. Platz verbuchen.

### **2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse**

In 2012 standen dem DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal, unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK, insgesamt 1150 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.100 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je einem Führungstrupp, einer Sanitätsgruppe, einer Betreuungsgruppe und einer Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Sie verfügen über 33 speziell ausgebildete Einsatzkräfte je Einsatzeinheit. Nach den Vorgaben des Landes muss jede Einsatzeinheit über eine Zweifachbesetzung verfügen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen eingesetzt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich zusammen aus den Bereichen Freudenberg, Kreuztal und Hilchenbach. Diese Einheit steht bei Großschadensereignissen vorrangig dem Kreis Olpe zur Verfügung

#### **Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz**

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2012 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

354	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
108	DRK-Interne Ausbildungen
4	Einsatzübungen
2	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

### **Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz**

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
8	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
3	Ausstellungen
2	Werbeveranstaltungen

### **DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein**

Nach den Vorgaben der Krisenmanagement-Vorschrift des Deutschen Roten Kreuzes verfügt jeder DRK-Kreisverband über einen Planungsstab. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreisrotkreuzleitung und hauptamtlichen Personal zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 14 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. Zur Zeit wird aktuell die Umstellung aller Einsatzfahrzeuge und Feststationen im Kreisgebiet auf Digitalfunk in diesem Gremium geplant und später umgesetzt.

#### **2.1.8 Blutspendedienst**

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven stetig wächst und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2012 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

#### **Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich**

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
--

▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial
▶ wöchentlicher Versand der Blutspendeaktionen an die Gliederungen unter Angabe von Arzt und erwarteten Spenderzahlen
▶ Weiterleitung der Blutspendeehrungen (Nadeln, Urkunden, Anhänger) an die Blutspendebeauftragten
▶ Ansprechpartner für die Blutspender
▶ Ansprechpartner für die Blutspendebeauftragten
▶ Koordination zwischen Blutspendebeauftragten und BSD West
▶ Datenbankpflege der Blutspendertermine und Spenderzahlen
▶ Unterstützung BSD-West bei regional geplanten Werbeaktionen
▶ Weiterleitung der Präsente des Blutspendedienstes an die Blutspendebeauftragten (Schirme, Schlüsselanhänger, etc.)
▶ Datenaktualisierung der Blutspendebeauftragten zwecks Eintrag im ZMS

### Personalbestand (ohne Verwaltung)

37	Blutspendebeauftragte im Kreis Siegen-Wittgenstein
----	--

### Ergebnis

	2008	2009	2010	2011	2012
Blutspendetermine	266	302	361	394	389
Blutspender	30.446	31.027	31.705	32.871	30.995
hiervon Erstspender	1.752	2.241	2.742	2.595	2.266
volle Konserven	27.906	28.345	28.765	29.773	27.907

### Entwicklung

	2008 zu 2009		2008 zu 2012		2011 zu 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Blutspendetermine	36	13,53	123	46,24	5	1,27
Blutspender	581	1,91	549	1,8	-1.876	-5,71
hiervon Erstspender	489	27,91	514	29,34	329	12,68
volle Konserven	439	1,57	1	0,004	-1.866	-6,27

## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

### 2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport

#### **Angebot/Aufgaben/Ziele**

- ▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- ▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.

#### Notfallrettung:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

#### Krankentransport:

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

## Personalbestand

130	Hauptamtliche Mitarbeiter
23	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
27	Auszubildende zum Rettungsassistenten
70	Ehrenamtliche Mitarbeiter
7	Bundesfreiwilligendienstler

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe
RW Süd I	Rettungswache Burbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

## Rettungswachen

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	überwiegend externe Ärzte auf Honorarbasis
		2	RTW	
	7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1	KTW	
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik auf Honorarbasis
		1	RTW	
	7.00 Uhr – 23.00 Uhr	1	KTW	
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte Kreiskrankenhaus Bad Berleburg
		1	RTW	
	7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1	KTW	
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kredenbach
		1	KTW	
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim und andere auf Honorarbasis
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken auf Honorarbasis
		1	RTW	
	9.00 Uhr – 15.00 Uhr	1	KTW	
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis
		1	RTW	
	7.00 Uhr – 15.00 Uhr	1	RTW	
RW West	Freudenberg	1	NEF	Ärzte auf Honorarbasis
		1	RTW	
	7.00 Uhr – 19.00 Uhr	1	KTW	
		1	Baby-Mobil	

## Einsatzaufkommen

Fahrzeuge	im Jahr 2012	im Jahr 2011
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.404	5.376
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	12.206	11.568
Krankentransportwagen (KTW)	4.853	4.192
Baby-Mobil	725	728
Gesamteinsätze	23.188	21.864

## Personalbestand Verwaltung

1	Abteilungsleiter
---	------------------

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Der Aus- bzw. Umbau der Rettungswache Kreuztal wurde im Jahr 2012 abgeschlossen, der Umzug erfolgte im August. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Der Neubau der Rettungswache Erndtebrück in Womelsdorf ging in die Planungsphase.

#### 2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen wurde durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten im Oktober 2005 anerkannt. Somit können wir mittlerweile auf 7 erfolgreiche Jahre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Notfallmedizin zurückblicken.

Im Jahr 2007 haben wir uns einer externen Überprüfung durch die DQS GmbH, der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, hinsichtlich eines Qualitätsmanagement im Ausbildungszentrum für Notfallmedizin für Südwestfalen unterzogen, welches sehr erfolgreich und ohne Abweichungen verlaufen ist. Alle weiteren internen und externen Audits konnten bis heute vom Ausbildungszentrum erfolgreich absolviert werden. Als nächstes steht 2013 das große Erhaltungsaudit an.

#### Angebotene Seminare im Geschäftszeitraum

Lehrgangsbezeichnung	2011		2012	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbau vom San Helfer zum RettHelfer	2	24	1	11
Prüfung zum Rettungshelfer	2	24	1	11
Fachlehrgang Rettungsdienst	3	33	1	17
Prüfung zum Rettungssanitäter	3	26	2	37
Rettungsassistentenausbildung	1	22	1	20
Fortbildung Rettungsdienst	14	174	19	235
Fortbildung für LehrRettAss	1	28	2	30
Weiterb. zum Dozent Rettungsdienst			1	12
Ausbildung Arzneimittelbeauftragter				
Fortbildung Arzneimittelbeauftragter	1	14		
Sanitätsausbildung für das THW	2	31		
Megacodetraining	4	79		
Trainer für Mega- und Traumacode	1	8		
Nachprüfungen für RH – RS - RA	3	8	2	3
Gruppenführer Rettungsdienst	1	19	2	26
BOS-Funk-Ausbildung	1	19	1	20
Ausbildung zum PSU Helfer	1	19	1	20
Sozialkompetenztraining (RA-Sem.)			1	20

Training für Jahrespraktikanten				
AED Schulung für Dozenten				
<b>Gesamtsummen</b>	<b>40</b>	<b>528</b>	<b>35</b>	<b>462</b>

### Personalbestand

1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als Schulleiter
1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als stv. Schulleiter
66	Honorarkräfte, davon - 10 Ärzte mit Fachkundenachweis Rettungsdienst - 4 Dozenten in der Erwachsenenbildung - 9 Dozenten im Rettungsdienst - 3 Lehrrettungsassistenten des DRK-Rettungsdienstes - 40 externe Fachdozenten (Feuerwehr, Leitstelle, Kreis Siegen-Wittgenstein, Polizei, UNI, PSU...)

### Grundqualifizierung 160h Kindertagespflegepersonen

Im Berichtsjahr 2012 wurde erneut eine Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen Wittgenstein für Kindertagespflegepersonen durchgeführt. Insgesamt haben sich 17 Teilnehmerinnen dieser Qualifikation erfolgreich gestellt. Unser Partner, die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) stellt seit 2011 dem Ausbildungszentrum die qualifizierten Referenten für die Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung

### Basisqualifizierung 30h Kindertagespflegepersonen

Auch in 2012 konnte eine sogenannte 30-stündige Basisqualifikation durchgeführt. Die Teilnehmer/innen kommen aus dem gesamten Kreisgebiet. Die Qualifizierung erfolgt ebenfalls in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen Wittgenstein, welcher auch die Fachdozenten stellt. Hier haben 42 Teilnehmerinnen aus dem Kreisgebiet teilgenommen.

### Fahrtraining

Bei diesem Fahrtraining werden verschiedene Trainingssequenzen im Bereich Einparken, Rückwärtsfahren, Fahren unter beengten Verhältnissen, Abschätzen von Gefahren, Verhalten im Straßenverkehr, Reifen überprüfen, Unfalldatenschreiber, schonende Fahrweise, Kraftfahrerbelehrung im Praxisteil vermittelt. Vorab hat eine theoretische Seminareinheit stattgefunden.

### Ausblick 2013

Für die bereits tätigen Medikamentenbeauftragten werden wir eine Fortbildung anbieten. Ebenso soll eine neue Weiterbildung zum Medikamentenbeauftragten angeboten werden.

Um weiterhin auch weitere Führungskräfte im Rettungsdienst zu qualifizieren, werden wir das Seminar Gruppenführer-Rettungsdienst erneut anbieten.

Aufgrund der großen und guten Resonanz soll das Seminar Dozent im Rettungsdienst erneut angeboten werden.

Erfreulich ist auch, dass es im Jahre 2012 den verantwortlichen Dozenten des Deutschen Roten Kreuzes, der Feuerwehr Siegen und den ärztlichen Leitern gelungen ist, ab 2013 wieder eine gemeinsame Rettungsdienstfortbildung DRK & FW anbieten zu können.

## 2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

### 2.2.0

#### 2.2.1 Kurmaßnahmen

Der DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ist im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes als Beratungsstelle tätig. Eine Mutter-/Vater-Kind-Kur ist eine Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Beraten werden die Frauen und Männer sowohl bei der Antragstellung, als auch hinsichtlich der optimalen Auswahl der Kureinrichtung. Die Beratungsstelle kontaktiert die Krankenkassen und die Kureinrichtungen für die Antragsteller. Im Fall der Ablehnung des Antrags durch die Krankenkassen wird Hilfe beim Widerspruchsverfahren geleistet.

### **Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich**

▶ Telefonische und/oder persönliche Beratung der Mütter und Väter
▶ Ausgabe der für die Beantragung der Kur benötigten Formulare
▶ Annahme und Weiterleitungen der Kuranträge an die entsprechenden Krankenversicherer
▶ Schriftwechsel mit den Krankenversicherern
▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

### **Personalbestand**

0,25	Hauptamtliche Mitarbeiter
------	---------------------------

### **Ergebnis**

	Bad Berleburg	Siegen	Gesamt
Persönliche	35 Frauen	35 Frauen	70 Frauen

Beratung	1 Mann	1 Mann	2 Männer
Bewilligungen	6	7	23
Widersprüche	1	0	0

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

### **2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen**

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Vermittlung von Seniorenerholungsmaßnahmen
▶ Pflege von Kontakten bei geselligem Beisammensein
▶ Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr 2012

### **2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise**

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. der Jahressammlung, der Organisation von Seniorenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

### **2.2.4 Kleiderladen**

Nachdem der Kleiderladen renoviert und personell umorganisiert wurde, ist die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen erheblich angestiegen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann, wie in den vergangenen Jahren, nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Teilzeitkraft und zur Zeit 5 - 6 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten konnten erfreulicherweise auf Dienstags bis Freitags erweitert werden.

### **Kleidersammlung**

Die Kleidersammlungen in 2012, haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine, zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2012 wurden insgesamt 261.180

kg und bei den Containersammlungen ganzjährig 249.290 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt. Ohne ein entsprechend großes Engagement der DRK-Ortsvereine und des Kreisverbandes wären diese sehr guten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

### **2.2.5 Online-Shop**

Im Jahr 2012 wurden 7 CDs „Ich kann helfen“ im Online-Shop verkauft.

### **2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst**

Die Einsatzbereiche des Fahrdienstes sind sehr vielfältig und finden sich sowohl im internen als auch im externen Bereich wieder. Intern ist der Fahrdienst unter anderem für die Materialbestückung der dezentralen Einrichtungen zuständig. Auch gehören Besorgungsfahrten und die Stellung von Fahrzeugen zu auswärtigen Terminen dazu. Dies betrifft sowohl die haupt- als auch die ehrenamtlichen Bereiche. Extern befördert der Fahrdienst des Kreisverbandes täglich über 700 Fahrgäste zu den unterschiedlichsten Zielen. Hierzu gehören zum Beispiel die Beschäftigten der AWO Siegener Werkstätten, Schüler verschiedener Schulen und Senioren zu Arztbesuchen oder Freizeitaktivitäten.

#### **Einsatzfahrzeuge**

20	VW-Busse/Mercedes-Vito
35	Behindertenfahrzeuge
9	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
24	PKW

#### **Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich**

▶ Mithilfe des Ehrenamtes durch Übernahme von Fahrdiensttätigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamtes bei Koordination der geplanten Fahrten (Personal und Fahrzeuge) in Abstimmung mit dem Kreisverband
▶ Kundenakquise
▶ Angebotserstellung und Kalkulation
▶ Personaleinsatzplanung
▶ Disposition der Fahrzeuge
▶ Ansprechpartner für Kunden und Fahrdienstmitarbeiter
▶ Koordination des Behindertenfahrdienstes AWO
▶ Tourplanung und deren laufende Optimierung
▶ Abrechnung der geleisteten Fahrdiensttätigkeiten mit Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Überwachung der gefahrenen Kilometer
▶ Beschwerdemanagement

#### **Angebote**

▶ Regelmäßige Beförderung von durchschnittlich 670 erwachsenen be-
--

hinderten Fahrgästen zu den AWO-Werkstätten in Siegen, Netphen-Deuz und Erndtebrück-Schameder
▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 14 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule und Haardter-Berg-Schule in Siegen sowie Schule Am Sonnenhang in Netphen
▶ Einzelfahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen
▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung
▶ Weiterleitung von Urkunden, Nadeln an die Untergliederungen
▶ Besorgungsfahrten für Geschäftsführung, Zentralen Einkauf
▶ Fahrzeugdisposition für das Hauptamt und Ehrenamt
▶ regelmäßige Fahrten von behinderten Arbeitnehmern zu ihrer Arbeitsstätte
▶ regelmäßige Fahrten von Fahrgästen zu Tagespflegeeinrichtungen

### Personalbestand (ohne Verwaltung)

1	Ehrenamtliche Mitarbeiter
195	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
1	Bundesfreiwilligendienstler/in

### Kilometeraufkommen

Fahrten im Rahmen des Beförderungsvertrags mit den AWO Siegener Werkstätten	<b>2.709.589 km</b>	
Fahrdienst allgemein:		
Behindertenfahrdienst	80.943 km	
Sonstige Fahrten (ohne HNR und EaR)	34.116 km	
<i>davon Inhouse-Fahrdienst KV</i>	<i>18.110 km</i>	
<i>davon Inhouse-Fahrdienst Ehrenamt</i>		
<i>(z. Bsp. MS-Siegen, BR, JRK, RKL, OV)</i>	<i>16.006 km</i>	<b>115.059 km</b>
<b>Kilometer gesamt</b>		<b>2.824.648 km</b>

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Verlängerung des Vertrags mit der AWO um ein weiteres Jahr bis 31.10.2013
- ▶ Kilometercontrolling
- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern an Arztpraxen, Apotheken, Kreis Siegen-Wittgenstein und Stadt Siegen

## 2.2.7 Essen auf Rädern

### a. DRK-Bereitschaft Neunkirchen

Die DRK Bereitschaft organisierte sehr erfolgreich und ausschließlich mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Mahlzeitendienst wie folgt:

Ausgelieferte Mahlzeiten	Ehrenamtliche Mitarbeiter	Gefahrene KM	Geleistete Stunden	Fahrzeuge
21.200	20	40.000	6.000	3

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

- ▶ Besuch mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern bei Apetito in Rheine zwecks Schulung und Betriebsbesichtigung
- ▶ Ausflug nach Münster
- ▶ Gemeinsames Abendessen als Dankeschön für die geleistete Arbeit
- ▶ Teilnahme an Messen und Ausstellung
- ▶ Kontaktpflege zu Multiplikatoren

### b. DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Auch im Geschäftsjahr 2012 konnten Mitmenschen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wieder ihre Mittagsverpflegung über das Deutsche Rote Kreuz sicherstellen. Ob wöchentlich mit der tiefkühlfrischen Anlieferung oder täglich mittags verzehrfertig, unsere Menükuriere sind jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz. Sogar an allen Sonn- und Feiertagen. Durch die qualitativ hochwertigen Gerichte der Firma apetito, die im kreisverbandseigenen Konvektomaten fertig gegart werden, steht das Deutsche Rote Kreuz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die gerade im höheren Alter oder bei Krankheit eine wichtige Rolle spielt.

Neben dem fahrbaren Mittagstisch wurden auch im Jahr 2012 die Lehrgangsteilnehmer und Mitarbeiter des Kreisverbands mit dem abwechslungsreichen Betriebsessen versorgt.

### **Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich**

▶ Mithilfe Ehrenamt durch Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Planung und Durchführung von gezielten Werbeaktionen, Teilnahme an diversen Messen, etc.)
▶ Beratung, Betreuung der Kunden
▶ Zusammenarbeit mit den Sozialstationen
▶ Erfassung und Eingaben im Programm AMM
▶ Abrechnung
▶ Kontrolle des Lagerbestands
▶ Überwachung der Abläufe
▶ Erstellung und regelmäßige Optimierung der Tourenpläne

▶ Beschwerdemanagement
▶ Regelmäßiger Informationsaustausch mit apetito
▶ Preiskalkulation

### Personalbestand (ohne Verwaltung)

4	Geringfügig Beschäftigte
1	Bundesfreiwilligendienstler (durchschnittlich im Jahr 2012)

### Kilometeraufkommen 2012

Essen auf Rädern	84.660 km
------------------	-----------

### Ergebnis

Insgesamt wurden 44.270 Menüs an mehr als 150 Kunden geliefert und zusätzlich 521 Betriebsessen im Haus ausgegeben.

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ Einführung neuer Menükatalog im Oktober 2012
- ▶ deutschlandweite Marketingmaßnahmen seitens apetito durch Anzeigen in div. Zeitschriften wie z. B. Prisma oder Apothekenumschau
- ▶ Kundenbefragung bezüglich der Zufriedenheit mit Service und den Gerichten

#### 2.2.8 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW (VW-Polo) ständig bereit.

Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2012 der Bestand weiter ausgebaut werden.

### Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamtes bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für Kunden
▶ Beratungen der Kunden (Basis- oder Komfortpaket)
▶ Installation der Hardware bei den Kunden vor Ort
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und Rettungswachen

▶ Koordination der Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Herten
▶ Datenbankpflege „Swing“
▶ Monatliche Abrechnung gegenüber Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Beschwerdemanagement

### Personalbestand (ohne Verwaltung)

1	Geringfügig Beschäftigter
---	---------------------------

### Kilometeraufkommen 2012

Hausnotruf	8.925 km
------------	----------

### Ergebnis

	2011	2012	Differenz Stück	Differenz %
Zugänge	198	202	4	2,02
Abgänge	162	154	8	4,94
Bestand	590	638	48	8,14

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2012

- ▶ Fortführung des HNR-Bereitschaftsdienstes in Siegen für nachts in der Zeit von 19:00 Uhr bis 06:00 Uhr zur Unterstützung der Sozialstation
- ▶ Verlagerung der Komfortpakete im Raum Siegen (außer PLZ 57080) von Sozialstation Wilnsdorf nach Sozialstation Hilchenbach am 24.10.2012.

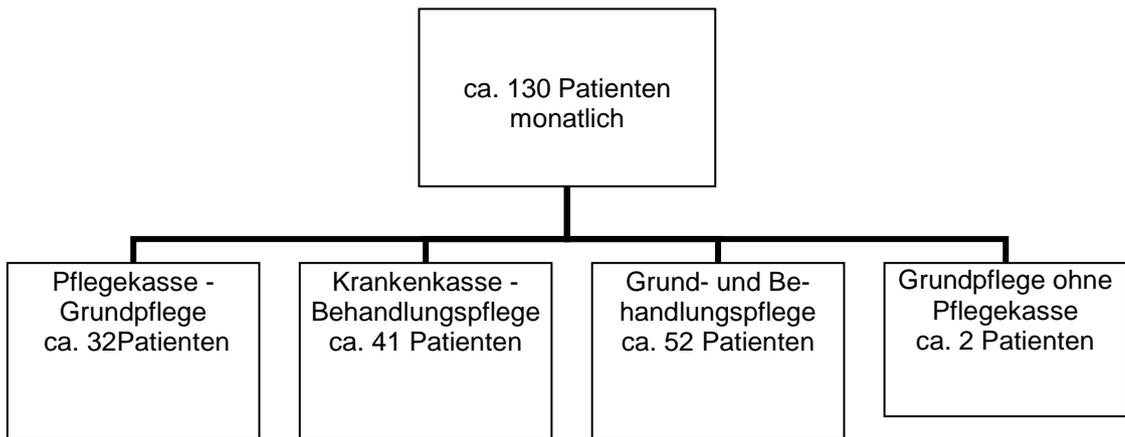
#### 2.2.9 Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit dem Jahr 2000 obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

#### DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

#### Leistungen im Berichtsjahr



### Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 2 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 5 - 7 Patienten/Monat

### Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
2	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerin	Vollzeit
0	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
8	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
1	exam. Altenpflegerin	Teilzeit
7	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
5	nicht exam. Pflegehelferinnen	Teilzeit
5	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

### Zusätzliches Angebot der Station

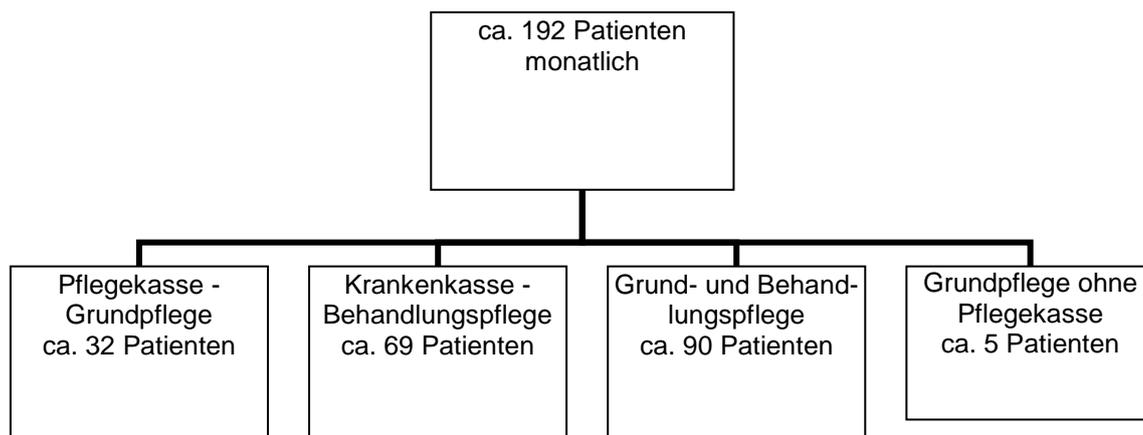
- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis „Leben und Wohnen im Alter in Burbach“
- ▶ Durchführung der Kurse „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Intensive Beratung und Kundenakquise

**DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976**  
(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

## Leistungen im Berichtsjahr



## Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 1 Patient/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 9 Patienten/Monat

## Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwester	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Teilzeit
7	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

## Zusätzliches Angebot der Station

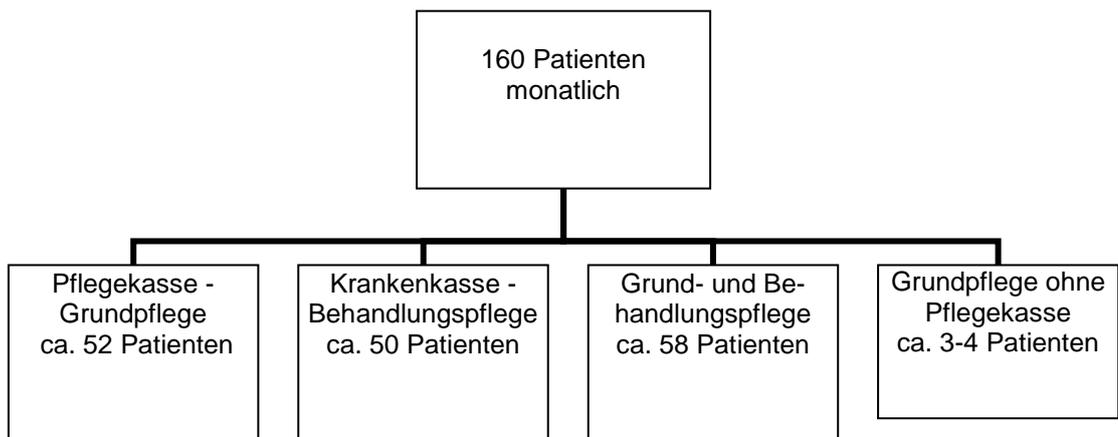
- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Ausbildung externer Auszubildender

## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung
- ▶ Übernahme der Kunden aus dem Stadtgebiet Siegen und Hausnotrufkunden aus Wilnsdorf
- ▶ zwei Mitarbeiter/innen zur Pflegedienstleitung ausgebildet
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit beim Seniorentag in Hilchenbach

**Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994**  
(Betreuungsgebiet mit ca. 17.000 Einwohnern)

## Leistungen im Berichtsjahr



## Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
0	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
0	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
0	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
6	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
3	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
3	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
3	exam. Altenpflegeassistentinnen	Teilzeit
1	exam. Arzthelferin	Geringverdiener
1	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
0	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
5	Auszubildende	Vollzeit
1	Bundesfreiwilligendienstlerin	Vollzeit

## Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim und Hand in Hand

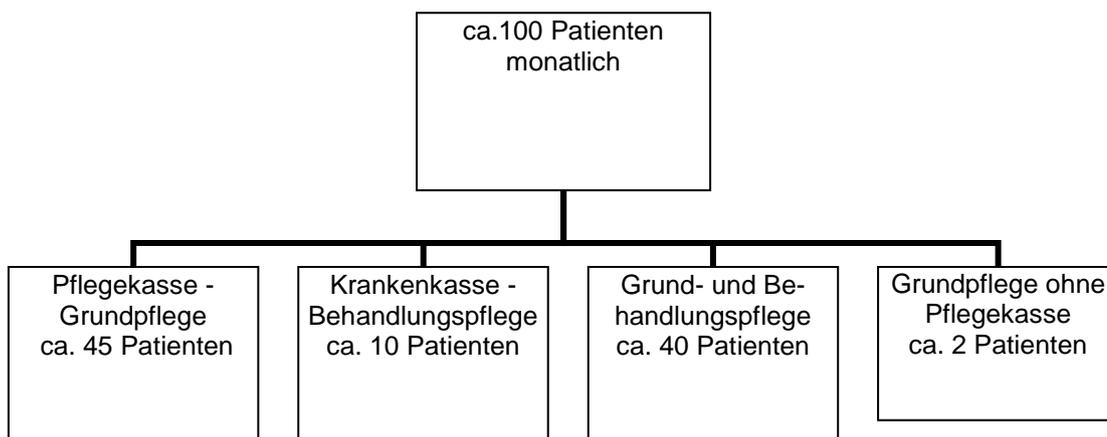
## Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung

## DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

(Betreuungsgebiet mit ca. 22.000 Einwohnern)

## Leistungen im Berichtsjahr



### Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: ca. 4 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 15 Patienten/Monat
- ▶ 10-15 Pflegebesuche/Monat

### Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerin	Vollzeit
2	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
3	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
4	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
0	exam. Schwesternhelferin	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
1	Arzthelferin	Teilzeit
7	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

### Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Kurse „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Leben und Wohnen im Alter in Wilnsdorf“

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Wechsel der stellv. Pflegedienstleitung

### 2.2.10 Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2012 wie folgt besetzt:

<b>Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf</b>	
45 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	30,00 Std.
1 Fachkraft	33,00 Std.
1 Fachkraft	17,50 Std.
1 Ergänzungskraft	19,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,75 Std.
1 Ergänzungskraft	10,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Für die zusätzliche Aufnahme, Bildung, Erziehung und Betreuung auch Unter-Zweijähriger Kinder („u2“) war eine erneute, aber sehr viel kleinere bauliche Veränderung vorhandener Räume notwendig, um den ergänzenden Nutzungsbedürfnissen Rechnung tragen zu können.

<b>Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf</b>	
32 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	24,75 Std.
1 Fachkraft	16,00 Std.
1 Ergänzungskraft	13,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Holzhausen</b>	
70 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	36,00 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Fachkraft	24,50 Std.
1 Fachkraft	17,75 Std.
2 Ergänzungskräfte	32,75 Std.
2 Ergänzungskräfte	13,00 Std.
1 Integrativkraft	21,00 Std.
1 Integrativkraft	22,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Hier wurde gemäß der Bedarfsplanung des zuständigen öffentlichen Jugendhilfeträgers, des Kreises Siegen-Wittgenstein eine besondere Gruppe der KiBiz-Gruppenform II eingerichtet, die neben Unter-Dreijährigen Kindern („u3“) die Aufnahme noch jüngerer Kinder unter zwei Jahre („u2“) vorsieht.

Der Erweiterungsbau für die zusätzliche Aufnahme, Bildung, Erziehung und Betreuung dieser Altersstufen sowie die weiteren erforderlichen baulichen Veränderungen in dieser Einrichtung konnte in 2011 abgeschlossen werden.

Eine Erweiterung und Umgestaltung des Außengeländes sowie die Ausstattung mit Spielgeräten, die für die neuen Altersstufen geeignet sind, folgte im Berichtsjahr.

<b>Kindergarten Burbach-Lützel</b>	
22 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	28,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	28,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Nachdem die Förderung der Erweiterungsbaumaßnahme nach dem Bundesausbauprogramm lange unklar blieb, konnte die Förderung aus Landesmitteln erreicht werden.

Während der u3-Baumaßnahmen im Bestand und der Erweiterung vor dem bisherigen Haupteingang musste dieser kleine Kindergarten mehrfach im laufenden Betrieb in Ausweichquartiere umziehen, die dankenswerter Weise von der Freien evangelischen Gemeinde Lützel und im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung gestellt wurden.

Die Maßnahme wurde in 2012 fast fertig gestellt und konnte im Mai 2013 mit einem Tag der offenen Tür offiziell in Betrieb genommen werden.

<b>Kindergarten Burbach-Lippe</b>	
21 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	30,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	33,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	14,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	16,75 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

<b>Kindergarten Burbach-Mozartstraße</b>	
49 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	20,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	29,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Integrativkraft	31,00 Std.

### **Besonderheiten im Berichtsjahr**

Die hier gemäß der Bedarfsplanung des Kreises Siegen-Wittgenstein erforderliche Einrichtung einer besonderen Gruppe der KiBiz-Gruppenform II ist als Erweiterungsbaumaßnahme fertig geplant.

Sie wird - wie in Holzhausen - ebenfalls neben Unter-Dreijährigen Kindern („u3“) die Aufnahme noch jüngerer Kinder („u2“) ermöglichen.

Ein erster Bauabschnitt (Aufstockung) wurde im Berichtszeitraum zunächst provisorisch in Betrieb genommen, während ein Erweiterungsbau im EG in 2013 fertig gestellt wird.

### **Besonderheiten die alle Kindergärten betreffen**

Die wechselnden Anforderungen an die Arbeiterteams im Hinblick auf jüngere Altersgruppen (u3 und zunehmend auch u2), Sprachförderbedarfe unterschiedlicher Gruppen mit Migrationshintergrund und die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und zusätzlichen Weiterbildungsaktivitäten.

Die Erfahrungen der ersten Kindergartenjahre mit dem Kinderbildungsgesetz - KiBiz haben gezeigt, dass die Planung der Belegung und der erforderlichen personellen Besetzung der Einrichtungen zunehmend bürokratischer und aufwändiger geworden ist und manchen Abstimmungsprozess erfordern, der im pädagogischen Alltag mit besonderen Herausforderungen für die Leitungskräfte verbunden ist.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme des Landes NRW, zu ganz unterschiedlichen Themenfeldern: Mal wird die besondere Förderung von mehr Berufs-Praktikantinnen in den Vordergrund gerückt, ein anders Mal die zweigeteilte Abrechnung der finanziellen Förderung der Teilhabe von Kindern finanzschwacher Familien am gemeinsamen Mittagessen; Mal geht es um die Nicht-Zurückstellung entwicklungsverzögerter Kinder vom Schulbesuch, ein anderes Mal um die unterschiedliche Berechnung der Altersstufenzugehörigkeit u3 anhand von einander abweichend festgelegter Stichtage (01.11. und 01.03.).

Hinzu kommen diverse Abfragen und Statistiken, für die Daten zu ermitteln oder besonders zusammenzustellen sind. Dabei geht es um Themen, die

für sich genommen sozial oder gesellschaftlich wichtig sind und die Förderung Benachteiligter bewirken sollen, was zu begrüßen ist. Aber die Fülle an Sonderprogrammen, Übergangsbestimmungen und vorläufigen Regelungen macht es nicht leicht, den Überblick zu behalten und diese Zusatzaufgaben mit vertretbarem Aufwand neben den pädagogischen Aufgabenstellungen in den Einrichtungen abzuwickeln.

### 2.2.11 Büro Wittgenstein

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Babysitter
▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

#### **Personalbestand**

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeit)
---	--

#### **Leistungen im Berichtsjahr**

Insgesamt wurden im Berichtsjahr mit 35 Frauen und 1 Mann insgesamt 72 Beratungsgespräche geführt. Hieraus ergaben sich 28 Kuranträge von denen 24 Kuren mit 39 Kindern genehmigt wurden.

#### **Bürozeiten**

Mittwochs: 8:00 Uhr - 17:00 Uhr

### 2.2.12 Arbeitskreise

#### 2.2.12.a Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede der Gruppen hat ihr eigenes Programm.

#### **Angebote des AK Krebsnachsorge**

▶ Regelmäßige, monatliche Gesprächskreise für Betroffenen
▶ Regelmäßige, wöchentliche Gymnastikgruppe nach Krebs
▶ Durchführung von speziellen Nachsorgeprogrammen, z. B Bochumer Gesundheitstraining, Leben mit Krebs
▶ Beteiligung - begleitend - am Brustzentrum Siegen-Olpe

#### **Ziele des AK Krebsnachsorge**

▶ Kontakte zwischen den Krebserkrankten herstellen, um sie aus der Isolation zu befreien
▶ Dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensi-

ven Kontakt mit Frauen/Männern, die sich schon lange mit den Problemen und Begleiterscheinungen der Krankheit auseinandersetzen
▶ In der Gemeinschaft wieder Freude am Leben finden
▶ Anregungen zur Selbsthilfe geben
▶ Anregungen zum Entwickeln einer neuer Lebensperspektive geben
▶ Durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Gruppenleiter mit neuen Anregungen dem Wohl der Krebspatienten dienen

### Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation, Steuerung und Durchführung der Gesprächskreise nach Krebs in den Gemeinden Siegen-Nord, Hilchenbach, Neunkirchen, Freudenberg sowie der Prostatakrebsgruppe
▶ Ehrenamt erstellt ein attraktives Jahresprogramm, in dem die Betroffenen in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben erfahren
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Koordination aller Gesprächsgruppen und der Gymnastikgruppe durch regelmäßige monatliche Treffen der Gruppenleiter
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Informationen über Krebsnachsorgeangebote
▶ Unterstützung der Arbeitskreise und deren Leiterin
▶ Öffentlichkeitsarbeit
▶ Regelmäßige Bekanntmachung der Arbeitskreistermine und besonderer Angebote im Bereich AK Krebsnachsorge
▶ Vermittlung zwischen Interessierten und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Erstberatung der Interessierten

### Personalbestand (ohne Verwaltung)

16	Ehrenamtliche Mitarbeiter
----	---------------------------

<b>Veranstaltungen 2012</b>
▶ Regelmäßige, monatliche/wöchentliche Gruppentreffen
▶ Besuch des „Gastlichen Dorfes“ in Delbrück/Paderborn
▶ Modenschau mit der Firma „Anita Care“ (Brustprothesen, Spezial-BH, Bademoden nach Brustkrebs)
▶ Werbestand beim Patientinnentag „Aktiv gegen Brustkrebs“ des Brustzentrums Siegen Olpe
▶ Weiterbildung der Gruppenleiter in Münster „Aktiv Freude erleben“

### Besonderheiten im Berichtsjahr 2012

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr 2012

## 2.2.12.b Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis „Bewegung bis ins Alter“ umfasst 56 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Seniorengymnastik-, Spiel-, und Tanz- sowie Wassergymnastikgruppen. Die Gruppen mit knapp 900 Teilnehmern/innen werden von 40 Übungsleiterinnen und Übungsleiter betreut.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine hohe Präsenz der Gruppen gegeben: In Siegen mit 17 Gruppen, Bad Berleburg mit 4 Gruppen, Erndtebrück mit 4 Gruppen, Netphen mit 8 Gruppen, Hilchenbach mit 5 Gruppen, Kreuztal mit 2 Gruppen, Wilnsdorf mit 4 Gruppen, Burbach mit 1 Gruppe in Kooperation mit Turnverein Burbach, Neunkirchen mit 6 Gruppen und Bad Laasphe mit 5 Gruppen.

### Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Organisation und Durchführung der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mitgliedergewinnung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Aus- und Fortbildung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Motivation der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion für Essen auf Rädern, Hausnotruf und Fahrdienst in der jeweiligen Region
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten
▶ Pflege und Aktualisierung der Übungsleiterdatenbank und Gruppen
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für interessierte Senioren/-innen
▶ Vermittlung zwischen Interessenten und Übungsleiter/innen
▶ Ansprechpartner für Übungsleiter/innen
▶ Vermittlung zwischen Übungsleiter/innen und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Unterstützung bei der Rekrutierung neuer Übungsleitungen
▶ Anmeldungen der Übungsleiter/innen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Landesverband Münster
▶ Prüfung der Aufwandsentschädigung von Übungsleiter/innen
▶ Prüfung der Rechnungen der externen Gymnastikörtlichkeiten
▶ Beschaffung von Sportmaterialien

### Ereignisse 2012

▶ 3 Treffen der Übungsleiter/innen im Henry-Dunant-Haus zwecks Erfahrungsaustausch und Optimierung der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
▶ Ausbildung 2 neuer Übungsleiterinnen

### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Gründung einer neuen „DRK-Tanzgruppe“ unter der Leitung von Frau Gränzdörffer. Diese trifft sich wöchentlich im Henry-Dunant-Haus
- ▶ Treffen mit den Übungsleiterinnen der Seniorengymnastikgruppen Migration zwecks Neuausrichtung und Gewinnung neuer Teilnehmer /-innen

### **2.2.12.c Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“**

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 48 aktive Mitglieder und besteht seit 31 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 162, wobei 98 Mitglieder erkrankt sind.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

<b>Veranstaltungen 2012</b>
▶ 8-tägige Freizeit im CVJM-Haus Viktoria auf der Nordseeinsel Borkum
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Speyer
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern

<b>MS-Kreis</b>
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

### **2.2.12.d Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“**

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

<b>Angebot/Aufgaben/Ziele</b>
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

<b>Veranstaltungen 2012</b>
▶ Regelmäßige, wöchentliche Treffen an Dienstagnachmittagen
▶ Gemeinsamer Ausflug mit Angehörigen
▶ Adventskaffee
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit Angehörigen

### 3.0.0. Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

#### 3.0.0

#### 3.1.0 DRK-Kindergärten

Der DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. ist Träger des DRK-Kindergarten in Neunkirchen Salchendorf. Der DRK-Frauenverein Wilnsdorf e.V. ist Träger von 5 DRK-Kindergärten in der Gemeinde Wilnsdorf. Die Kindergärten gliedern sich wie folgt auf:

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder	davon über Mittag betreut
Neunkirchen-Salchendorf	10	3	62	28
Wilnsdorf-Anzhausen	4	1	25	14
Wilnsdorf-Flammersbach	7	2	36	19
Wilnsdorf-Niederdielfen	11	3	66	28
Wilnsdorf-Oberdielfen	7	2	35	18
Wilnsdorf-Obersdorf	8	3	56	41
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>14</b>	<b>280</b>	<b>148</b>

#### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Im Berichtszeitraum wurden in allen genannten DRK-Kindergärten einzelne Kinder mit Behinderung zusammen mit Kindern ohne Behinderung integrativ betreut und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend durch zusätzliche pädagogische Fachkräfte besonders gefördert
- ▶ In allen DRK-Kindergärten wurden einzelne u3-Kinder betreut, in den Tageseinrichtungen in Niederdielfen und Obersdorf auch u2-Kinder
- ▶ In den Kindergärten in Salchendorf, Flammersbach, Niederdielfen und Obersdorf wurden zur Erweiterung und Verbesserung der Betreuungs-

möglichkeiten für Kinder der Altersstufe 0-3 Jahre im Kiga-Jahr 2011-12 Erweiterungsbauten erstellt, die zu Beginn des Kiga-Jahres 2012-13 in Betrieb genommen wurden.

### **3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH**

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2012 an 42.555 Belegtagen durch:

31	Ärzte
223	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
15	Krankenschwestern/-pfleger
6	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
4	Psychologen
11	Krankengymnasten
4	Logopäden
4	Heilpädagogen
3	Motopäden
13	Sozialarbeiter/-pädagogen
13	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
3	Klinik Hauspersonal
5	Haustechniker
14	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
5	Auszubildende Arzthelferin

### **3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf**

In 2012 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2012 an 46.582 Belegtagen (131 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
1	Sozialarbeiter	
1	Ergotherapeuten	
2	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
2	Pflegedienstleitungen	
10	Krankenschwestern	7 teilzeitbeschäftigt
28	Altenpfleger/innen	13 teilzeitbeschäftigt
7	Altenpflegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt
9	Altenpflegehelfer/innen	6 teilzeitbeschäftigt
14	Stationshilfen	13 teilzeitbeschäftigt
3	Erkundungspraktikanten	
6	Verwaltungsangestellte	4 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
21	Mitarbeiter/innen im Küchen- und	15 teilzeitbeschäftigt

	Wirtschaftsbereich	
2	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
17	Raumpflegerinnen	teilzeitbeschäftigt
2	Hausmeister	
3	Hausmeistergehilfen	2 teilzeitbeschäftigt
12	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	11 teilzeitbeschäftigt

#### 4.0.0 Suchdienst

Auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ist die Arbeit des Suchdienstes von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Nach wie vor sind viele Schicksale, vor allem von Kriegsgefangenen, leider noch nicht geklärt und es gibt immer noch viele Mitmenschen, die bis heute keine Informationen über den Verbleib von Verwandten haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Aufgabenspektrum des Suchdienstes jedoch erheblich erweitert. Waren es Mitte des 20. Jahrhunderts noch überwiegend Nachforschungen in Bezug auf den zweiten Weltkrieg, so wurde es mit der Wiedervereinigung und dem Wegfall der Mauer zur weiteren Hauptaufgabe, Spätaussiedlern bei ihrer Umsiedlung nach Deutschland zu helfen und Familienzusammenführungen zu betreuen.

#### Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Beratung Spätaussiedler
▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge
▶ Begleitung und Beratung Familienzusammenführung
▶ Beratung in Bezug auf Nachforschungen 2. Weltkrieg
▶ Kommunikation mit LV und DRK Suchdienst in Hamburg und München
▶ Erstellung von Suchanträgen bei aktuellen Konflikten und/oder Katastrophen
▶ Weiterleitung von „red cross messages“

#### Ergebnis

3	Persönliche Beratungen
0	Anträge auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz (Spätaussiedler)
2	Nachforschungen (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)

#### Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

#### 5.0.0 Mittelbeschaffung

	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Mitgliederbeiträge (netto)	319.364,29 Euro	331.933,89 Euro
Jahressammlung (netto)	40.651,68 Euro	36.985,89 Euro
Lotterie und Spiel 77	39.521,20 Euro	51.238,79 Euro
Kleidersammlungen (ohne USt.)	139.474,05 Euro	178.536,61 Euro
Firmenspenden	520,34 Euro	2.250,00 Euro
Allgemeine Spenden	1.012,08 Euro	5.732,21 Euro
Zweckgebundene Spenden	8.470,00 Euro	3.423,96 Euro
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>549.013,64 Euro</b>	<b>610.101,35 Euro</b>

## 6.0.0 Schlusswort

Unser Nachwuchs ist unsere Zukunft

Das Rote Kreuz feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag. 150 Jahre in denen das Rote Kreuz gewachsen ist und sich weiterentwickelt hat. Im letzten Geschäftsbericht hatte ich bereits angekündigt, dass wir im Frühjahr 2013 eine erste Zukunftswerkstatt durchführen werden. Für alle Rotkreuzler in Siegen-Wittgenstein war dieses Pilotprojekt „Neuland“, das wir gemeinsam betreten haben. Die große Anzahl an Teilnehmer/innen hat gezeigt, dass die ganz überwiegende Mehrheit fest entschlossen ist, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, um den Weg in die Zukunft für das Rote Kreuz in unserer Region zu ebnen.

Neben Visionen sind in der Zukunftswerkstatt auch ganz konkrete Maßnahmen festgelegt worden, die fortlaufend durch die Arbeitsgruppe „Zukunftsstrategie“ umgesetzt werden sollen. Kernpunkte aus den Maßnahmen sind vor allem „Zusammenarbeit“, „Kommunikation“, „Führung“, „Ehren- und Hauptamt“ und „Nachwuchsarbeit“.

Besonders das Thema Nachwuchsarbeit beschäftigt fast alle DRK-Orts- und Frauenvereine. Gemeinsam sollten wir nachhaltige Strategien und Maßnahmen entwerfen, um Nachwuchs für das Rote Kreuz anzusprechen und zu gewinnen. Man kann sich viele Ansatzpunkte überlegen, die zu einem Erfolg führen könnten.

Wir stehen vor der Herausforderung, zum einen junge Menschen für die Arbeit des Roten Kreuzes zu begeistern, zum anderen muss es uns gelingen, unsere Helferinnen und Helfer in den Ortsvereinen und Frauenvereinen zu motivieren und zu halten. Es gibt sehr gute Ansätze für die Nachwuchsarbeit wie z.B. in Form der Schulsanitätsdienste. Hier können wir frühzeitig die Rotkreuzwerte und das Miteinander vermitteln und eine erste Bindung an das Rote Kreuz erreichen. In den Schulsanitätsdiensten erreichen wir auch Jugendliche mit Migrationshintergrund, die wir als internationale Organisation mit unseren Grundwerten und Grundsätzen bisher sehr vernachlässigt haben. In den durch das DRK ausgebildeten und durch das JRK betreuten Schulsanitätsdiensten liegt daher meiner Meinung nach ein kaum genutztes Potential, neue Mitglieder für die Mitarbeit im Jugendrotkreuz und später in den Ortsvereinen oder Frauenvereinen zu gewinnen.

Wir sollten daher die Schulsanitätsdienste enger begleiten, beraten und betreuen. Eine besondere Herausforderung besteht darin, eine Betreuung während den Schulzeiten zu leisten. Lassen Sie uns hier gemeinsam neue Wege gehen, um zusammen tragfähige Lösungen und Modelle zu finden, die allen Ortsvereinen und Frauenvereinen gerecht werden und ihnen helfen, Nachwuchs zu gewinnen.

Alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, müssen beim Ausbau der Nachwuchsarbeit noch mehr an einem Strang ziehen. Denn wie wir uns gemeinsam nach innen und außen präsentieren, miteinander umgehen und zusammenarbeiten ist zum einen ebenso wichtig, wie neuen Nachwuchs zu gewinnen. Zum anderen werden wir nur Nachwuchs gewinnen und binden, wenn wir ihn durch unser vorbildliches Miteinander begeistern. Der Umgang und der Respekt untereinander ist ein Spiegelbild dessen, wie wir uns als Verband fühlen und weiterentwickeln können.

Für neuen Nachwuchs und interessierte neue Mitglieder sollten wir daher Konzepte entwickeln, wie wir sie im Roten Kreuz verantwortungsvoll und wertschätzend empfangen und ihnen Zeit zum eingewöhnen geben können. Konzepte zu entwickeln bindet Zeit und Personalressourcen. Uns allen ist bewusst, dass wir mehr Nachwuchsarbeit leisten müssen. Bei den vielfältigen DRK-Aufgaben und Leistungen sind Führungskräfte häufig aber so stark eingebunden, dass benötigte Strategien aus Zeitgründen, vielmehr auch aus Personalgründen, vernachlässigt werden müssen. Es macht Sinn, eine zentrale Strategie zu entwickeln, die auf alle Orts- und Frauenvereine übertragen werden kann. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam überlegen, wie wir hierfür die nötigen finanziellen Ressourcen bereitstellen können.

Unser Ziel muss und wird es sein, wie bisher eng zusammenzuhalten und unsere Zusammenarbeit auch zukünftig „Aus Liebe zum Menschen“ und zum Wohle der Bevölkerung gemeinsam weiter auszubauen.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Fördermitgliedern, den ehrenamtlich Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

Siegen, 25.09.2013

gez. Ralf Henze  
Geschäftsführer

